

Paper-ID: VGI\_197211



## Professor Dr. phil. Karl Ledersteger tödlich verunglückt

N. N.

Österreichische Zeitschrift für Vermessungswesen **60** (3), S. 77

1972

Bib<sub>T</sub>E<sub>X</sub>:

```
@ARTICLE{N._VGI_197211,  
Title = {Professor Dr. phil. Karl Ledersteger t{"o}dlich verungl{"u}ckt},  
Author = {N., N.},  
Journal = {"0}sterreichische Zeitschrift f{"u}r Vermessungswesen},  
Pages = {77},  
Number = {3},  
Year = {1972},  
Volume = {60}  
}
```



# ÖSTERREICHISCHE ZEITSCHRIFT FÜR VERMESSUNGSWESEN

Herausgegeben vom

**Österreichischen Verein für Vermessungswesen**

Offizielles Organ

des Bundesamtes für Eich- und Vermessungswesen (Gruppen f. Vermessungswesen),  
der österreichischen Kommission für die Internationale Erdmessung und  
der Österreichischen Gesellschaft für Photogrammetrie

REDAKTION:

Hochschuldozent w. Hofrat Dipl.-Ing. Dr. techn. Josef Mitter

o. Prof. Dipl.-Ing. Dr. techn. Hans Schmid

o. Prof. Dipl.-Ing. Dr. techn. Helmut Moritz

Nr. 3

Baden bei Wien, Ende Dezember 1972

60. Jg.

**Professor Dr. phil.**

**Karl LEDERSTEGER**

**tödlich verunglückt**

Der Österreichische Verein für Vermessungswesen ist in diesem Jahre zum zweiten Male gezwungen, mit tiefer Erschütterung den Tod eines Mitgliedes der Schriftleitung der Österreichischen Zeitschrift für Vermessungswesen bekanntzugeben. Emer. o. Hochschulprofessor Hofrat Dr. phil., Dr. techn. h. c., Dr.-Ing. E. h. Karl LEDERSTEGER ist nicht mehr. Er starb am 24. September 1972 an den Folgen eines tragischen Verkehrsunglückes.

Die erste Hälfte seiner fachlichen und wissenschaftlichen Tätigkeit widmete er der Abteilung Erdmessung (K 2) des Bundesamtes für Eich- und Vermessungswesen, davon durch Jahre als deren Leiter, die zweite Hälfte sieht ihn als international anerkannten Wissenschaftler und Begründer einer Wiener Schule zum Studium der Figur der Erde nach der Theorie der Gleichgewichtsfiguren und Vorstand des Institutes für Höhere Geodäsie an der Technischen Hochschule Wien.

Seine rege Teilnahme an allen geodätischen Problemen und sein klares Wissen waren durch Jahrzehnte eine sichere Stütze für die Redaktion der Österreichischen Zeitschrift für Vermessungswesen und für die Führung des Vereines. Sein Tod hat eine neue Lücke in beide gerissen, die die nach Prof. ROHRERS Tod noch schwerer schließen läßt.

Eine Würdigung seines Lebens und Wirkens in unserer Zeitschrift soll ihn uns als Mensch, Kollegen und Wissenschaftler noch einmal vor Augen führen, sein Andenken wird uns österreichischen Geodäten eine Verpflichtung bleiben.

Die Vereinsleitung und die Redaktion